

Skadden setzt sich seit Jahrzehnten in vielfältiger Art und Weise für Diversität am Arbeitsplatz ein. Zu diesem Zweck hat Skadden unter anderem vor über 10 Jahren das global agierende LGBTQ+ Affinity Network (<https://www.skadden.com/about/diversity-equity-inclusion/affinity-networks-and-initiatives>) mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Rekrutierung von Anwält:innen aus der LGBTQ+ Community zu fördern und ein inklusives und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen. Hierfür stehen Skaddens Führungsebene und die Allies der LGBTQ+ Community auch mit Organisationen wie www.Stonewall.org.uk in ständigem Austausch. Das Stonewall-Programm richtet sich vor allem an die Nichtmitglieder der LGBTQ+ Community und sensibilisiert diese im Hinblick auf Diversität, um kontinuierlich zu einem inklusiveren Arbeitsumfeld beizutragen.

Eine besondere LGBTQ+ Initiative in Frankfurt waren 2023 die Führungen von Kunsthistoriker, Autor und Aktivist Christian Setzepfandt, der während eines „walking lunch“ den Teilnehmenden über die Geschichte der Homosexuellenverfolgung in Frankfurt während des Nationalsozialismus berichtete, bekannte Künstler und Persönlichkeiten der Community vorstellte und zum „Frankfurter Engel“ führte.

Mit verschiedenen Pro Bono-Mandaten konnte Skadden die LGBTQ+ Community außerdem dabei unterstützen, lang verwehrte Rechte zu erstreiten und Lebensumstände zu verbessern. Vor fast 30 Jahren erstritt Skadden zum Beispiel ein bahnbrechendes Präjudiz in Wisconsin, das nun besagt, dass Schulen dafür verantwortlich sind, queere Schüler:innen vor verbalen und körperlichen Übergriffen zu schützen.